

Paar rettet Bruchpiloten-Bussard

Greifvogel kollidiert bei Achenmühle mit Lkw – Zeugen des Unfalls bringen ihn in Priener Praxis

Von Anton Hötzelsperger

Prien am Chiemsee/Rohrdorf. Was für eine nette Weihnachtsgeschichte mit Happy End: Ein Ehepaar aus Frasdorf hat einem verunglückten Mäusebussard in der Adventszeit das Leben gerettet. Dieser war bei Achenmühle im Landkreis Rosenheim im Flug mit einem Lastwagen zusammengestoßen. Der Bäckermeister Konrad Weber und seine Frau Larisa waren live dabei, beobachteten den kuriosen Frontalunfall von der Gegenfahrbahn aus – und trauten ihren Augen kaum. Der tierische Bruchpilot ging nach dem Crash zu Boden und kämpfte auf der viel befahrenen Landstraße ums nackte Überleben. Die Bäckersleute hielten an, eilten dem Greifvogel zu Hilfe – und bekamen dabei Hilfe von einer Unbekannten namens Angela.

„Viele Fahrzeuge führen in beide Richtungen an uns und am sichtlich um das Überleben kämpfenden Greifvogel vorbei. Lediglich eine uns namentlich nur als Angela bekannte Frau wendete, kam zurück und übergab uns einen Sack, damit wir den Vogel mitnehmen können“, so Konrad Weber. Wohl aufgrund eines Schock-Zustandes ließ sich der Vogel anfassen. Alsdann ging es zur Chiemgauer Tierarztpraxis von Frasdorf.

Keine Brüche davongetragen

Dr. Andreas Weiß empfahl für diesen speziellen Fall den Besuch der Vogel- und Reptilien-Praxis in Prien. Dort angekommen stellten die Ärzte fest, dass der verletzte Vogel keine Brüche davongetragen hat und überleben wird. Die Praxis übernahm die Untersuchungen für eine Tierschutz-Spende in Höhe von 50 Euro und schlug vor, den frisch behandelten Vogel für ein paar Tage in die Hände einer Falknerin zu geben. Danach soll eine abschließende



Der Mäusebussard hat sich wieder berappelt und probt schon die ersten Flügelschläge.



Falknerin Katharina Weinberger hält den verunglückten Mäusebussard auf dem Arm. Neben ihr steht Tierärztin Melina Zwack. – Fotos: Hötzelsberger

Untersuchung folgen und der Mäusebussard könnte wieder in die Natur entlassen werden. Und so war es dann auch, die Priener Tierärztin Melina Zwack kontak-

tierte die Falknerin Katharina Weinberger aus Eggstätt und übergab den Greifvogel. Fünf Tage später trafen sie sich wieder in der Vogel-Praxis, dabei erklärten

sie: „Greifvögel halten sich vermehrt an Autobahnen auf, um dort überfahrene oder laufende Mäuse zu erwischen. Dieser Vogel war wohl sehr geschwächt, denn er musste stark entwurmt werden. Sein verletztes Auge konnten wir heilen.“

Konrad Weber aus Frasdorf freute sich, dass er mit seiner Frau und der mit dem Sack zu Hilfe geeilten, freundlichen Frau ein Tierleben retten konnte: „Unser erster Anruf nach dem Entdecken des verletzten Vogels galt der Polizei, diese aber verwies auf die Tierärzte. Besonders danken wir der Frau, der wir gerne wieder ihren Sack zurückgeben würden. Dieser kann bei mir in der Bäckerei in Frasdorf abgeholt werden.“ Begeistert zeigten sich Tierärztin und Falknerin umgekehrt von dem Ehepaar: „Das sofortige Handeln und Aufsuchen der Leute, die spezialisiert helfen können, hat dem Greifvogel das Leben gerettet“, ist Falknerin Weinberger überzeugt.